

ENERGIE WENDE SCHAFFEN

AUSBILDUNG
UND STUDIUM
FÜR DIE ZUKUNFT



ENERGIEWENDE SCHAFFEN – DER ARBEITSMARKT RUND UM DIE ENERGIEWENDE



WIE SIEHT DER ARBEITSMARKT AUS?

Schon lange vor der Reaktorkatastrophe von Fukushima hat sich Deutschland auf den Weg gemacht, seine Energieversorgung auf erneuerbare Energiequellen und energiesparende Techniken umzustellen. Seitdem sind hunderttausende Arbeitsplätze beispielsweise im Bereich der Erneuerbaren Energien neu entstanden. Und viele weitere Arbeitsplätze in traditionellen Bereichen wie dem Handwerk sind durch das Thema Energieeffizienz „grüner“ geworden.

WER IST DORT BESCHÄFTIGT?

Die meisten haben eine klassische Berufsausbildung abgeschlossen, aber auch sehr viele Hochschulabsolvent/innen sind hier beschäftigt. Die Umgestaltung des Energiesystems ist vor allem eine technische Herausforderung: Techniker/innen mit Studium oder Ausbildung werden daher gesucht. Gebraucht werden aber auch Informatiker/innen, Naturwissenschaftler/innen oder kaufmännische Fachkräfte.

WAS MUSST DU KÖNNEN?

Natürlich musst du etwas von Erneuerbaren Energien, von Energieeffizienz und den nötigen Technologien verstehen – aber genau das lernst du ja während deiner Ausbildung oder im Studium. Oft brauchst du Fremdsprachenkenntnisse, weil die Energiewende nicht nur in Deutschland stattfindet. Gerade in Service-Berufen erwartet man die Bereitschaft für Dienstreisen. Ganz wichtig ist auch Teamfähigkeit, denn die Energiewende ist kein Feld für Einzelkämpfer.

WAS SIND TYPISCHE ARBEITGEBER DER ENERGIEWENDE?

Ob Behörde, Handwerksbetrieb, Forschung, Ingenieurbüro, Stadtwerk oder Serviceunternehmen – du hast die Wahl zwischen ganz verschiedenen Arbeitgebern. Großunternehmen sind allerdings die Ausnahme, häufiger sind die Arbeitgeber kleine und mittelständische Betriebe. Du bist also meistens kein kleines Rädchen in einem großen Getriebe, sondern kannst dein Unternehmen mitgestalten.

gefördert von



gefördert von

Robert Bosch Stiftung

